

Sechs Spiele ungeschlagen

Geschrieben von: Fabian Mades

Mittwoch, den 19. November 2014 um 08:56 Uhr - Aktualisiert Mittwoch, den 19. November 2014 um 09:32 Uhr



Die 2. Herren hat am Wochenende einen weiteren Sieg in der 2. Bezirksliga Rhein-Hunsrück errungen. Zu Hause gelang gegen einen ersatzgeschwächten SVE Oppenheim ein hochverdientes 9:5. Damit ist die Mannschaft bis auf den ersten Spieltag noch ungeschlagen und belegt mit 10:4 Punkten zwischenzeitlich den sehr guten vierten Tabellenrang. Auf Oppenhausener Seite fehlte krankheitsbedingt Spitzenspieler Andreas Wilhelm. Dennoch bot der Gast spannende Spiele. Vor allem zu Beginn luchste der SVE den Gastgebern in der Römerhalle die Auftaktdoppel ab. Sowohl Joel Mähringer/Fabian Mades als auch Gerd Kappes (Foto)/Timo Küpper gaben jeweils eine 2:1-Führung noch aus den Händen, um im Entscheidungssatz zu unterliegen. Den Anschluss hielten daraufhin Volker Emmel und Jörg Weber, die ihr Doppel 3 deutlich mit 3:1 für den TuS entschieden.

Auch die folgenden drei Einzel gingen an die 2. Herren, wobei Gerd gegen Thomas Sisterhenn über die volle Distanz gehen musste. Fabian bezwang Susanne Mallmann in vier Sätzen und Joel war im mittleren Paarkreuz in drei Sätzen siegreich. Dichtelbach ging also erstmals mit 4:2 in Führung. Den nächsten Heimsieg verbuchte hinten Timo Küpper in vier Durchgängen, sodass nach der ersten Einzelrunde ein knappes 5:4 zu Buche stand. Im vorderen Paarkreuz konnte Fabian sein zweites Einzel gewinnen und brachte den TuS erneut mit 6:5 in Führung. Jetzt zog im mittleren Paarkreuz neben dem hervorragend aufgelegten Joel auch Volker mit einem Einzelsieg nach. Gegen den Materialstrategen Jürgen Poersch bot der jüngste Spieler der 2. Herren eine seiner besten Saisonleistungen. Den Schlusspunkt zum 9:5 setzte schließlich Jörg Weber, der sich ebenfalls in die Siegerliste eintragen konnte. Auf die Mannschaft warten nun noch zwei sehr schwere Partien gegen Boppard und Sohren, die beide vor dem TuS in der Tabelle platziert sind. Vielleicht kann Dichtelbach ja seine geringen Außenseiterchancen nutzen.